

John Sheppard Ensemble
Mitsingprojektchor
Originalklangensemble
Bernhard Schmidt, Leitung

Dresdner Weihnacht

Mitsingkonzert



Fr, 06.01.2017
Christuskirche Freiburg
19:00 Uhr

Sa, 07.01.2017
Christuskirche Freiburg
19:00 Uhr

Programm

Andreas Hammerschmidt (1611–1675)

Machet die Tore weit

Heinrich Schütz (1585–1672)

Sehet an den Feigenbaum (SWV 394)

Andreas Hammerschmidt (1611–1675)

Das Wort ward Fleisch

Hans Leo Haßler (1564–1612)

Canzone duodecimi toni

Michael Praetorius (1571–1621)

Es ist ein Ros entsprungen

Heinrich Schütz (1585–1672)

Historia der Geburt Jesu Christi (SWV 435)

Anonymus

Orgelpraeludium Resonet in laudibus

Michael Praetorius (1571–1621)

Quem Pastores laudavere

Hans Leo Haßler (1564–1612)

Duo Seraphim à 16

Paul Siefert (1586–1666)

Orgelpraeludium

Johann Hermann Schein (1586–1630)

Ein Kind geborn zu Bethlehem

Einführung

2017 ist das Jahr des fünfhundertsten Reformationsjubiläums – was liegt da näher als die Geburt Jesu mit Musik aus der Residenzstadt des Mutterlandes der Reformation zu feiern, einer Reformation, die allem voran dem Wort das stärkste Gewicht anheimstellt?

Die wohl bedeutendste Leistung des Reformators Martin Luther ist seine kultur- und sprachbildende Übersetzung der Bibel ins Deutsche. Und so nimmt es nicht wunder, dass zu den großen Errungenschaften evangelischer Kirchenmusikkomponisten wie Schütz, Schein oder Hammerschmidt ihre besondere Verbindung von (deutscher) Sprache und Musik gehört, indem sie Sprachrhythmus und -melodie aufnehmen und gleichzeitig auch die inhaltliche Bedeutung der Worte in Musik setzen. Diese drei Komponisten bilden daher auch die Säulen des heutigen Mitsingkonzertprogramms. Dreh- und Angelpunkt ist dabei in besonderem Maße Heinrich Schütz und dessen Verbindung nach Italien.

Von Andreas Hammerschmidt, der im nahe Dresden gelegenen Freiberg wirkte, ist bezeugt, dass er Schütz in Dresden besuchte, wo er dessen Werke wie auch die italienischen Hofmusiker hörte. Schütz wiederum verfasste für ihn Vorworte zu dessen Kompositionsveröffentlichungen. Michael Praetorius, dessen Vater ein Schüler des „Urkantors“ der evangelischen Kirche, Johann Walter (1496–1570), war, war ab 1613 am Dresdner Hof tätig, wo er später eine Zeit lang gemeinsam mit Schütz wirkte. Neben seinen Kirchenkompositionen sind von Praetorius weltliche Tänze sowie musikwissenschaftliche Schriften überliefert. Sein *Syntagma musicum* gilt heute als wichtigste Quelle für die frühbarocke Aufführungspraxis. Beide Komponisten haben aber nicht nur eine historische Bedeutung, Melodien von ihnen sind bis heute im evangelischen Gesangbuch vertreten und somit aktueller Bestandteil lebendiger protestantischer Gottesdienstpraxis.

Das trifft natürlich auch auf Heinrich Schütz, den lang-jährigen und ab 1621 alleinigen Dresdner Hofkapellmeister, selbst zu. Dieser gilt aufgrund seines umfangreichen Werkes, sowie der kompositorischen Neuerungen und Impulse, die von ihm ausgingen, zu Recht als der bedeutendste deutsche Komponist vor Johann Sebastian Bach. Das Innovative seiner Musik wurzelt in seinen Italienaufenthalten, auf denen er als Schüler Giovanni Gabriels in Kontakt mit der venezianischen Mehrchörigkeit kam, und später die freiere Dissonanzbehandlung Claudio Monteverdis kennenlernte. Seine *Historia der freuden- und gnadenreichen Geburt Gottes und Marien Sohnes Jesu Christi* zählt zu seinem Spätwerk. Es handelt sich um ein für den Gottesdienst bestimmtes Werk, in dem ein Evangelist im rezitierenden Stil durch die Weihnachtsgeschichte nach Lukas und Matthäus – natürlich in der Übersetzung Martin Luthers – führt. Die Protagonisten der Geschichte kommen im aus Italien importierten konzertierenden Stil zu Wort.

Hans Leo Haßler, der ab 1608 Kammerorganist in Dresden war, war mit Giovanni Gabrieli befreundet und ein Schüler von dessen Vater Andrea. Die volle Pracht venezianischer Mehrchörigkeit ist in seinem *Duo Seraphim* für sechzehn (Instrumental- und Vokal-) Stimmen zu erleben. Und auch eine Melodie Haßlers findet sich noch im evangelischen Gesangbuch: mit *O Haupt voll Blut und Wunden*, dessen Melodie auf das weltliche Lied *Mein Gmüt ist mir verwirret* zurückgeht, stammen die Töne zu einem bis heute zentralen Karfreitags-Choral von ihm.

Den Abschluss unseres diesjährigen Weihnachtsprogramms bildet eine Vertonung von Johann Hermann Schein. Dieser war nicht nur als Knabe von 1593 bis 1603 Sänger in der Dresdner Hofkapelle, er war auch ein enger Freund Heinrich Schütz', was sich nicht zuletzt daran zeigt, dass Schütz eigens zu dessen Beerdigung die sechsstimmige Motette *Das ist je gewisslich wahr* komponierte. Unsere Interpretation seines *Ein Kind geboren zu Bethlehem*, einer deutschen Fassung des lateinischen Lieds *Puer natus in Bethlehem*, ist als großes Crescendo

angelegt, dessen weihnachtlicher Jubel Sie hoffentlich noch durch die verbleibenden Tage des Weihnachtsfestkreises – und vielleicht darüber hinaus – trägt.

Benjamin Albrecht



Zähringer Apotheke
in der Habsburgerstraße

Ihre Apothekerin
Marianne Nägele e.K.

Habsburgerstraße 114
79104 Freiburg
Telefon: 0761/3 98 28

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.30 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag
8.30 Uhr – 13.00 Uhr

Gute Unterhaltung!

Andreas Hammerschmidt (1611–1675)

Machet die Tore weit

Machet die Tore weit
und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehren einziehe.
Wer ist der selbige König?
Es ist der Herr,
stark und mächtig im Streit.
Machet die Tore weit
und die Türen in der Welt hoch!
Hosianna in der Höhe.
Hosianna dem Sohne Davids.

Text: Ps 24,7-10

Heinrich Schütz (1585–1672)

Sehet an den Feigenbaum

aus: Geistliche Chormusik (SWV 394)

Sehet an den Feigenbaum und alle Bäume,
wenn sie itzt ausschlagen,
so sehet ihrs an ihnen und merket,
dass itzt der Sommer nahe ist.
Also auch ihr,
wenn ihr dies alles sehet angehen,
so wisset, dass das Reich Gottes nahe ist.
Himmel und Erde vergehen,
aber meine Wort vergehen nicht.

Matth. 24,32-33

Andreas Hammerschmidt (1611–1675)

Das Wort ward Fleisch

aus: Sechsstimmige Fest- und Zeitandachten, Dresden 1671

Und das Wort ward Fleisch
und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.
Alleluja.

Joh 1,14

Hans Leo Haßler (1564–1612)

Canzone duodecimi toni

aus: Sacri Conventus (No.45) 1601

Michael Praetorius (1571–1621)

Es ist ein Ros entsprungen

aus: Musae Sioniae IV

Wir möchten Sie herzlich einladen, die dritte Strophe mitzusingen. Text und Noten finden Sie auf der folgenden Doppelseite.

Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart.
Wie uns die Alten sunen, von Jesse kam die Art
Und hat ein Blümlein bracht, mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
Ist Maria die Reine, die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gem Rat hat sie ein Kind geboren
Und blieb doch reine Magd.

Text: um 1500

Es ist ein Ros entsprungen

3. Strophe

M. Praetorius

Das Blü - me - lein so klei - ne, das duf - tet __ uns so
mit sei-nem hel - len Schei - ne ver-treibt`s die__ Fin - ster-

6
süß;
nis: wahr` Mensch und wahr - rer Gott, hilft uns aus - al - lem

11
Lei - de, ret - tet von ____ Sünd und Tod.

Heinrich Schütz 1585–1672

Historia der Geburt Jesu Christi (SWV 435)

Weihnachtsoratorium

Text: Lk 2,1-21.40; Mt 2,1-23; Introduction und Beschluss ist eine Übersetzung der Weihnachtssequenz „Grates nunc omnes“ von Johann Spangenberg (1545)

Introduction

Sinfonia mit Chor

Die Geburt unsers Herren Jesu Christi,
wie uns die von den heiligen Evangelisten beschrieben wird.

Evangelist (Tenor)

Es begab sich aber zu derselbigen Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde, und diese Schätzung war die erste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war, und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth in das jüdische Land zu der Stadt David, die da heißet Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren kam die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde, und siehe des Herren Engel trat zu ihnen und die Klarheit des Herren leuchtet um sie und sie furchten sich sehr, und der Engel sprach zu ihnen:

Intermedium 1

Der Engel zu den Hirten auf dem Felde (Sopran)

Fürchtet euch nicht. Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David. Und dies habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

Evangelist

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobeten Gott und sprachen:

Intermedium 2

Die Menge der Engel (Chor)

Ehre sei Gott in der Höhe. Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten unter einander:

Intermedium 3

Die Hirten auf dem Felde (Chor)

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, und der Herr uns kund getan hat.

Evangelist

Und sie kamen eilend und fanden beide, Marien und Joseph darzu das Kind in der Krippen liegend, da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesaget war, und alle, für die es kam, verwunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobeten Gott um alles, das sie gesehen und gehört hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet
Jesus, welcher genennet war von dem Engel,
ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward.
Da nun Jesus geboren war zu Bethlehem
im jüdischen Lande zur Zeit des Königes
Herodes, siehe, da kamen die Weisen aus dem
Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

Intermedium 4

Die Weisen aus Morgenlande (Männerchor Tenor)
Wo ist der neugeborne König der Juden? Wir
haben seinen Stern gesehen im Morgenlande
und sind kommen, ihn anzubeten.

Evangelist

Da das der König Herodes hörte, erschrak er und
mit ihm das ganze Jerusalem und ließ versammeln
alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter
dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus
sollte geboren werden, und sie sagten ihm:

Intermedium 5

Hohepriester und Schriftgelehrte (Männerchor Bass)
Zu Bethlehem im jüdischen Lande, denn also
steht geschrieben durch den Propheten:
und du Bethlehem im jüdischen Lande du bist
mitnichten die kleinste im jüdischen Lande,
du bist mitnichten die kleinste unter den
Fürsten Juda, denn aus dir soll mir kommen der
Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Evangelist

Da berief Herodes die Weisen heimlich
und erlernet mit Fleiß von ihnen, wann
der Stern erschienen wäre, und weisete
sie gen Bethlehem und sprach:

Intermedium 6

Herodes (Bass)
Ziehet hin und forschet fleißig nach dem
Kindlein, und wenn ihr's findet, so saget mir es
wieder, dass ich auch komme und es anbete.

Evangelist

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie
hin, und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande
gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis dass er kam
und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie
den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und
gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit
Maria seiner Mutter und fielen nieder und beteten
es an und taten ihre Schätze auf und schenkten
ihm Gold Weihrauch und Myrrhen. Und Gott
befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht sollten
wieder zu Herodes lenken, und sie zogen durch
einen andern Weg wieder in ihr Land. Da sie aber
hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel
des Herren dem Joseph im Traum und sprach:

Intermedium 7

Der Engel (Sopran)
Stehe auf, Joseph, und nimm das Kindlein und
seine Mutter zu dir und fleuch in Egyptenland,
und bleibe allda, bis ich dir sage, denn es ist
vorhanden, dass Herodes das Kindlein suche,
dasselbe umzubringen.

Evangelist

Und er stund auf und nahm das Kindlein und
seine Mutter zu sich bei der Nacht und entfloh
in Egyptenland, und bliebe allda bis nach dem
Tode Herodis, auf dass erfüllet würde, das der Herr
durch die Propheten gesaget hat, der da spricht:
Aus Egypten habe ich meinen Sohn gerufen.
Da nun Herodes sahe, dass er von den Weisen
betrogen war, ward er sehr zornig und schicket
aus und ließ alle Kinder zu Bethlehem töten
und an ihren Grenzen, die da zweijährig und
drunter waren, nach der Zeit, die er mit Fleiß
von den Weisen erlernet hatte, da ist erfüllet das
gesagt ist durch den Propheten Jeremias, der da
spricht: Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei
gehöret, viel Klagens, Weinens und Heulens.
Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht

trösten lassen, denn es war aus mit ihnen.
Da aber Herodes gestorben war, siehe, da
erschien der Engel des Herren dem Joseph im
Traum und sprach:

Intermedium 8

Der Engel zu Joseph (Sopran)

Stehe auf, Joseph, und nimm das Kindlein
und seine Mutter zu dir, und zeuch hin
in das Land Israel, sie sind gestorben, die
dem Kinde nach dem Leben stunden.

Evangelist

Und er stund auf und nahm das Kindlein und
seine Mutter zu sich und kam in das Land Israel.
Da er aber hörte, dass Archelaus im jüdischen
Lande König war, anstatt seines Vaters Herodes,
fürchtet er sich dahin zu kommen, und im Traum
empfing er Befehl von Gott und zog an die Örter
des galiläischen Landes und kam und wohnte
in der Stadt, die da heißet Nazareth, auf dass
erfüllet würde, was da gesaget ist durch den
Propheten: Er soll Nazarenus heißen.
Aber das Kind wuchs und ward stark im Geist,
voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.

Beschluss

*der Geburt unseres Herrn und Seligmachers Jesu Christi
(Chor)*

Dank sagen wir alle Gott, unserm Herrn
Christo, der uns mit seiner Geburt hat
erleuchtet und uns erlöst hat mit seinem
Blute von des Teufels Gewalt. Den sollen
wir alle mit seinen Engeln loben mit Schalle
singen: Preis sei Gott in der Höhe.



Ihr Himmel voller Geigen.

Tickets für Klassik, Jazz,
Bühne und vieles mehr auf

www.reservix.de

Über
40.000
Events!



reservix
dein ticketportal

Anonymus

Orgelpraeludium – Quem Pastores laudavere
Resonet in laudibus

(Lüneburger Stadtarchiv)

Michael Praetorius (1571–1621)

Quem Pastores laudavere

Text: Hohenfurter Handschrift Ms. 28 1460

Übers.: Matthäus Ludecus 1589

Nachdem es vorhin so schön geklungen hat, freuen wir uns auch bei diesem Stück, wenn Sie den fett gedruckten Tutti-Kehrvers mitsingen!

Die Noten finden Sie auf der folgenden Doppelseite.

Knaben:

| | |
|--|---|
| Quem pastores laudavere, quibus angeli dixere: Absit vobis iam timere, natus est Rex gloriae. | Den die Hirten lobeten sehre und die Engel noch viel mehr: „Fürcht' euch fürbass nimmer mehr, euch ist gebor'n ein König der Ehr'n. |
|--|---|

Chor:

Heut sein die lieben Engelein im hellen Schein
erschieden bei der Nacht:
den Hirten, die ihr Schäflein bei Mondenschein im
weiten Feld bewachten.
„Große Freud' und gute Mähr, woll'n wir euch
offenbaren,
die euch und aller Welt soll widerfahren;

Tutti:

**Gottes Sohn ist Mensch gebor'n, ist Mensch gebor'n,
hat versöhnt des Vaters Zorn, des Vaters Zorn.“**

Knaben:

Ad quem magi
ambulabant, aurum, thus,
myrrham portabant,
immolabant haec sincere,
leoni victoriae.

Zu dem die Könige kamen
geritten,
Gold, Weihrauch, Myrrhen
brachten sie mitte.
Sie fiel'n nieder auf ihre
Knie:
„Gelobet seist du, Herr,
allhie.“

Chor:

Sein' Sohn die göttlich Majestät euch geben hat, ein'
Menschen lassen werden.
Ein Jungfrau ihn geboren hat in Davids Stadt, da ihr ihn
finden werdet,
liegend in ein Krippelein nackend, bloß und elende,
dass er all euer Elend von euch wende.

Tutti:

**Gottes Sohn ist Mensch gebor'n, ist Mensch gebor'n,
hat versöhnt des Vaters Zorn, des Vaters Zorn.**

Knaben:

| | |
|--|--|
| Christo Regi Deo nato, per Mariam nobis dato, merito resonat vere, laus, honor et gloria. | Lobt, ihr Menschen alle gleiche, Gottes Sohn vom Himmelreiche; dem gebt jetzt und immer mehr, Lob und Preis und Dank und Ehr. |
|--|--|

Chor:

Die Hirten sprachen: „Nun wohlan, so lasst uns geh'n
und diese Ding erfahren,
die uns der Herr hat kundgetan: das Vieh lasst stahn,
er wird's indes bewahren“.
Da fanden sie das Kindelein in Tüchlein gehüllet,
das alle Welt mit seiner Gnad' erfüllet.

**Tutti: Gottes Sohn ist Mensch gebor'n, ist Mensch
gebor'n, hat versöhnt des Vaters Zorn, des Vaters Zorn.**

Quem pastores laudavere

Tutti

M. Praetorius

Got - tes Sohn ist Mensch ge - bor`n, ist Mensch ge - bor`n -

4
hat ver - söhnt des Va - ters Zorn, des Va - ters Zorn.

Wir danken dem Kulturamt der Stadt Freiburg und dem Land Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung!

Kulturamt | Freiburg 
IM BREISGAU



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Hans Leo Haßler (1564–1612)

Duo Seraphim à 16

| | |
|---|--|
| Duo seraphim clamabant, alter ad alterum: Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Plena est omnis terra gloria eius. | Zwei Seraphim riefen einander zu: Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind voll seines Ruhmes. |
| Tres sunt, qui testimonium dant in coelo: Pater, Verbum et Spiritus Sanctus. Et hi tres unum sunt. | Drei sind, die Zeugnis geben im Himmel: Der Vater, das Wort und der Heilige Geist. Und diese drei sind eins. |
| Laus et perennis Gloria Deo Patri cum Filio, Sancto simul Paracleto In sempiterna secula. | Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, von Ewigkeit zu Ewigkeit. |
| Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Plena est omnis terra gloria eius. | Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind voll seines Ruhmes. |

*T.: Erweiterung der Vision
des Jesaja in Kap. 6, 1–3*

Paul Siefert (1586–1666)

Orgelpraeludium – Ein Kind geboren zu Bethlehem

Johann Hermann Schein (1586–1630)

Ein Kind geboren zu Bethlehem

**Auch bei diesem Stück freuen wir uns, wenn Sie die
Schlussstrophe mitsingen. Text und Noten finden Sie
auf der folgenden Doppelseite.**

Ein Kind geboren zu Bethlehem,
des freuet sich Jerusalem.
Alleluja, alleluja.

Hier liegt es in dem Krippelein,
ohn Ende ist die Herrschaft sein.
Alleluja, alleluja.

Das Öchslein und das Eselein,
erkannten Gott, den Herren sein.
Alleluja, alleluja.

Die König' aus Saba kamen dar,
Gold, Weihrauch, Myrrhen brachten sie dar.
Alleluja, alleluja.

Sein Mutter ist die reine Magd,
die ohn ein Mann geboren hat.
Alleluja, alleluja.

Die Schlang ihn nicht vergiften kunnt,
ist worden unser Blut ohn Sünd.
Alleluja, alleluja.

Er ist uns gar gleich nach dem Fleisch,
der Sünden nach ist uns nicht gleich.
Alleluja, alleluja.

Damit er uns ihm machet gleich,
und wieder brächt zu Gottes Reich.
Alleluja, alleluja.

*T.: aus dem Lateinischen von
Heinrich von Laufenberg 1439*

Ein Kind geboren zu Bethlehem

9. Strophe

J.H. Schein



Johann Walther 1496–1570 und Michael Praetorius 1571–1621

*(Virgo Deum genuit) aus: Musae Sioniae V
(1607)*

Ursprung: Choral Resonet in laudibus

Joseph, lieber Joseph mein

Joseph, lieber Joseph mein,
hilf mir wiegen mein Kindelein,
Gott, der will dein Löhner sein
im Himmelreich, der Jungfrau Kind Maria.
Eja, Eja.

Virgo Deum genuit
quem divina voluit
clementia.
Omnes nunc concinite,
nato regi psallite,
voce pia dicite:
sit Gloria Christo nostro
infantulo.
Hodie apparuit in Israel,
quem praedixit Gabriel,
est natus rex.

Eine Jungfrau hat Gott
geboren, den die göttliche
Gnade gewollt hat.
Nun lasst uns zusammen
singen, Loblieder dem
neugeborenen König,
mit frommer Stimme
sagend:
Ehre sei Christus, unserem
Kindelein.
Heute ist der erschienen in
Israel, den Gabriel
vorausgesagt hat, der König
ist geboren worden.

Solisten



Angelika Lenter studierte an der Musikhochschule Karlsruhe bei Prof. Christiane Hampe und am Institut für Musiktheater in Karlsruhe bei Prof. Ingrid Haubold. Seit einiger Zeit arbeitet sie nun mit der Altistin Renée Morloc.

Sie ist als freischaffende Solistin gefragt und gastierte u. a. beim Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd, dem Rheingau Musik Festival und dem Europäischen Musikfest Stuttgart, sowie den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

Großen Wert legt sie auf ihre Ensemble-Tätigkeiten. Regelmäßige Engagements als freie Mitarbeiterin verbinden sie mit dem Vokalensemble des SWR in Stuttgart. Beim Ensemble Officium Tübingen und Vokalensemble Rastatt ist sie bei zahlreichen Auftritten und auch CD-Einspielungen zu hören, als Gast arbeitet sie mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart und der Capella Angelica Berlin zusammen. 2010 begann die erfolgreiche Kooperation mit der Gruppe Amarcord, welche mit der Lautten Compagny Berlin für CD-Aufnahmen mit den Motetten von J. S. Bach und der Marienvesper von C. Monteverdi fortgesetzt wurde.

Bühnenerfahrung sammelte sie u.a. 2006 in Koblenz mit einer Produktion des Jugendtheaters, in der Angelika

Einrahmungen Bilder-Rahmen Kunst-Drucke Digitaldrucke

Wechselrahmen Passepartouts

Rahmen



laden

2x in Freiburg

Herdern
Habsburgerstr. 82
☎ 0761/ 15 62 633

Wiehre
Talstr. 48
☎ 0761/ 70 75 098

Die Manufaktur rund ums Bild

Künstlerservice www.rahmenladen.de Objektausstattungen

Spiegel Galerie-/Bilderrahmen

Lenter als Gräfin Almaviva in *Le nozze di Figaro* von Mozart mitwirkte. Im Sommer 2009 war sie dann mit dem Stück „Judith“ (Musik: A. Vivaldi) bei den Salzburger Festspielen zu sehen. Die Co-Produktion des Staatstheaters und Schauspielhauses Stuttgart wurde dort in der Spielzeit 09/10 auch gespielt.



Die lyrische Sopranistin **Siri Karoline Thornhill** studierte zunächst in ihrer norwegischen Heimatstadt Stavanger und vertiefte ihre Gesangsausbildung mit einem Master in Gesang am Königlichen Konservatorium in Den Haag, Niederlanden. Weitere entscheidende sängerische und künstlerische Impulse erhielt sie von Anna Reynolds, Turid Karlsen, Elly Ameling und Beata Heuer-Christen. Ihre rege Konzert- und Opern-Tätigkeit brachte sie mit Dirigenten wie Iván Fischer, Ton Koopman, Kwame Ryan, Philippe Herreweghe, Thomas Hengelbrock, Sigiswald Kuijken, Ivor Bolton, Bruno Weil und Fabio Bondi zusammen, zudem mit Orchester wie Freiburger Barockorchester, Balthasar Neumann Ensemble, Konzerthausorchester Berlin, Kölner Kammerorchester, Stavanger Symphoniorkester, La Petite Bande, Concertgebouw Kammerorkest, The Wallfish Band, Orchestre National Bordeaux Aquitaine und Amsterdam Baroque Orchestra. Ihre Engagements führten sie in bedeutende Konzert-Zentren wie Concertgebouw Amsterdam, Kennedy

Center Washington, Berlin und München Philharmonie, Konzerthaus Berlin, Frauenkirche Dresden, Oslo Konserthus, Auditorium Bordeaux, Théâtre des Champs-Élysées, Salle Garnier Monte Carlo und Sala Verdi Mailand.

Sie gastierte bei renommierten Festivals wie den Händelfestspielen in Halle und Göttingen, Tage Alter Musik Regensburg, Rheingau Musik Festival, Haydnfestival Eisenstadt, Bonn Beethoventage, Oslo Kammermusikkfestival, Festival de L'Opera Baroque Beaune, Festival van Vlaanderen Brugge und Sydney Festival.

Opernengagements führte sie u.a. nach Komische Oper Berlin, Oper Halle, Theater Freiburg, Kilden Opern und Konzerthaus Kristiansand und Stavanger Konzerthaus.



Tobias Knaus, Counter-Tenor, wurde in Freiburg im Breisgau geboren. Mit acht Jahren trat er den Freiburger Domsingknaben bei. Während seiner 14-jährigen Sängerschaft, zunächst als Sopran später dann als Bariton, erfuhr er eine klassische Gesangsausbildung und wirkte bei zahlreichen Konzerten, CD-Aufnahmen und Konzertreisen in die ganze Welt mit. Nach dem Abitur beschloss er zunächst Politikwissenschaft und Anglistik zu studieren und den Gesang als zweites Standbein nebenher weiterhin zu betreiben. 2006 begann Tobias Knaus bei Richard Levitt

in Basel eine Ausbildung zum Counter-Tenor. Nach dem Ende seines Studiums in Basel widmet er sich dem Singen hauptberuflich. Seither tritt er sowohl solistisch als auch in verschiedenen Ensembles wie Amsterdam Baroque, La Cetra oder der Gaechinger Kantorei bei Projekten im In- und Ausland auf. Er hat bei zahlreichen CD-Aufnahmen, sowie verschiedenen Radio- und TV-Produktionen mitgewirkt und durfte dabei unter namhaften Dirigenten wie Charles Dutois, Bernard Haitink, Sir Roger Norrington, Ton Koopman und René Jacobs arbeiten. In den vergangenen Jahren erweiterte Tobias Knaus seine sängerischen Kenntnisse durch die Teilnahme an Meisterkursen von Andreas Scholl, David Mason, Magreet Honig und Carlos Mena

Das breitgefächerte Oratorien-Repertoire des Counter-Tenors reicht von den Bachschen Passionen über Händels Messias bis zu Purcells Jubilate und Pergolesis Stabat Mater.



Der Tenor & Dirigent **Florian Cramer** begann seine musikalische Ausbildung bei den Stuttgarter Hymnusorknaben & im Knabenchor capella vocalis.

Als gefragter Evangelist in Bachs Passionen und Oratorien reicht sein Repertoire von der Renaissance (Josquin, Lasso, Palestrina), Monteverdi und Schütz über Händel, Mozart, Mendelssohn bis ins 20. Jahrhundert mit Werken von Martin, Kagel, Riehm und Ligeti.

Im Jahr 2011 gastierte er mit Bachs Johannespassion (Arien) mit dem Freiburger Barockorchester unter anderem in der Berliner Philharmonie, zuletzt gab er sein Debut in den USA mit der Evangelistenpartie in Bachs Matthäuspassion.

Mit der Pianistin Stephanie Gurga tritt er bei Liederabenden unter anderem mit den großen Liederzyklen Schumanns und Schuberts auf. Er ist Mitglied des Dufay Ensembles und veröffentlichte zahlreiche CDs. Er konzertierte im europäischen In- und Ausland, in Brasilien, Kanada, Südafrika, Japan, Südkorea.

Florian Cramer unterrichtet Gesang an der Musikhochschule Freiburg und gab zahlreiche Meisterkurse für Gesang und Ensemblesgesang in Deutschland, Lettland und Südafrika.

Seit 2003 leitet er die Evangelische Studentenkantorei Freiburg, seit 2010 den Neuen Basler Kammerchor. Einstudierungen übernahm er unter anderem für die Came-



... und vor dem Konzert einen inspirierenden Café ...



rata Vocale Freiburg, die Rheinische Kantorei von Hermann Max und den Deutschen Kammerchor.

An der Musikhochschule Freiburg studierte er zunächst Dirigieren bei Klaus Hövelmann und Hans Michael Beuerle, dann Gesang bei Reginaldo Pinheiro und war Mitglied im Institut für Musiktheater. Wichtige Impulse verdankt er auch der Arbeit mit den Dirigenten Winfried Toll, Wolfgang Schäfer, Hermann Max und Frieder Bernius. Meisterkurse besuchte er unter anderem bei Margreet Honig, René Jacobs, Helmut Deutsch und dem Hilliard-Ensemble.



Tiago Pinheiro de Oliveira geboren in Porto, Portugal, erhielt in seiner Heimatstadt seinen ersten Unterricht in den Fächern Gesang, Trompete und Komposition. Nach seinem Abschluss für Lehramt Musik in Portugal, studierte er an der Karlsruher Musikhochschule Chordirigieren bei Prof. Martin Schmidt und Orchesterleitung bei Prof. Andreas Weiss. Danach folgte ein Gesangstudium mit Rosa Dominguez an der Schola Cantorum Basiliensis dass er 2013 abschloss.

Er nahm an verschiedenen Meisterkursen teil, u.a. bei Margreet Honig, Paul Triepels, Owen Rees, Peter Phillips, Morten Schuldt-Jensen, Wolfgang Schäfer, Tobias Hiller.

Als Solist wirkte er europaweit u.a. unter der Leitung von Andrea Marcon, Tim Brown und Bernhard Schmidt (Chapelle de la Vigne). Vergangene Engagements führten ihn an das Concertgebouw in Amsterdam und das Prinzregententheater im Rahmen der Münchner Opernfestspiele.



Karsten Müller entwickelte seine Leidenschaft für den Gesang im Alter von sieben Jahren im Knabenchor der Jenaer Philharmonie.

Während seines Studiums der Sprechwissenschaft ging er einem zusätzlichen Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig nach. Dieses verfolgte er bei seinem Lehrer Prof. Roland Schubert bis über das Diplom hinaus in das Meisterklassen-Studium.

Zahlreiche solistische Darbietungen, unter anderem bei den Händelfestspielen in Halle, dem MDR-Musiksommer, dem Bachfest Leipzig, dem Festival für Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd und dem Musikfestival Rheingau, kennzeichnen seit dem seine künstlerische Arbeit.

Im Sommer 2011 war er Preisträger beim internationalen Gesangswettbewerb für Kirchenmusik „cantateBach!“ in Greifswald.

Erfahrungen im Bereich Oper sammelte er als Admiral Lefort in Lortzings „Zar und Zimmermann“ an der Musikalischen Komödie Leipzig, als Don Alfonso in Mozarts „Cosi fan tutte“, sowie als Sarastro in Mozarts

„Die Zauberflöte“ an der HMT-Leipzig und als Baculus in Lortzings Oper „Der Wildschütz“ am Staatsschauspiel in Dresden.

Karsten Müller ist außerdem in verschiedenen Ensembles, wie der „Chapelle de la Vigne“ und „SLIXS“ zu erleben.

Leitung



Bernhard Schmidt absolvierte seine Studien der Schulmusik, Kirchenmusik (B) und Chorleitung in Freiburg und Stockholm u. a. bei H.-M. Beuerle, A. Eby und M. Schuldt-Jensen. Während seines Studiums arbeitete er als Kirchenmusiker und freier Chorleiter in Freiburg und Stockholm mit verschiedenen Chören aller Leistungsstufen. Meisterkurse, Workshops und Hospitationen absolvierte er u.a. bei S. Halsey (Rundfunkchor Berlin), M. Creed (SWR Vocalensemble Stuttgart), E. Ortner (Arnold-Schönberg-Chor Wien).

Als freischaffender Sänger wirkt er regelmäßig bei Projekten professioneller Kammerchöre wie z.B. des Kammerchors Stuttgart (F. Bernius), des ChorWerk Ruhr (F. Helgath), des Immortal-Bach-Ensembles (M. Schuldt-Jensen) oder der Gächinger Kantorei (H.-Chr. Rademann) mit.

Bernhard Schmidt ist seit 2010 Leiter des Ensembles für Alte Musik *Chapelle de la Vigne* in Freiburg sowie des Kammerchores *Canta Nova Saar* in Saarbrücken. Seit März 2013 ist er Verbandschorleiter und Leiter der Chorleiterausbildung des saarländischen Chorverbandes SCV. Ein Lehrauftrag an der Musikhochschule Freiburg, sowie die Teilnahme an Wettbewerben, CD- und Rundfunkproduktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab. Im Mai 2013 erhielt Bernhard Schmidt den Kulturpreis des Regionalverbandes Saarbrücken zugesprochen.

Weitere Informationen: www.schmidt-bernhard.com

musicus  Freiburg
Ihr Musikhaus  klingt gut

Musikbücher - Noten - Antiquariat
Zubehör - CD-Bestellservice

Streichinstrumente und Gitarren für den Anfang

Salzstr. 41/43 - 79098 Freiburg
Tel.: 0761 / 20 77 70
Mail: info@musicus-freiburg.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr
Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

www.musicus-freiburg.de



Das **John Sheppard Ensemble Freiburg** wurde 1995 von Johannes Tolle gegründet und steht seit Januar 2013 unter der Leitung von Bernhard Schmidt. Es besteht aus 24-36 SängerInnen, die in wöchentlichen Proben anspruchsvolle Vokalmusik erarbeiten. Die meisten Mitglieder des Ensembles sind Laien mit mehrjährigem Gesangsunterricht. Sie bringen neben der ambitionierten Leidenschaft für Musik und einer Neigung zu unkonventionellen Projekten die Bereitschaft mit, ihre musikalischen Fähigkeiten konsequent auszubauen und aufeinander abzustimmen.

Regelmäßige Konzerteinladungen z.B. nach Stuttgart (*Stunde der Kirchenmusik* in der Stiftskirche) oder Frankreich (*Les Dominicains* Guebwiller), Kooperationen mit Festivals (z.B. *Stimmen Lörrach*) und zweite Preise bei den Landeschorwettbewerben 2005 und 2013 dokumentieren die Qualität des Ensembles.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.sheppard-ensemble.de

Sopran – Maria Auer, Elke Brunsch, Inga Fischer, Judith Jahnke, Katharina Kirchgässner, Claudia Knaus, Dorothee Kößler, Eva Rohr, Annette Schütz-Kossack, Judith Tangermann

Alt – Stefanie Albrecht, Nadine Joseph, Maria Köllner, Christiane Roth, Bettina Semmel, Magdalena Steiner, Martina Steinhart

Tenor – Johannes Aplyn, Hartmut Bodenstein, Steffen Jahnke, Christoph Mutterer, Tobias Roth, Martin Uherek

Bass – Benjamin Albrecht, Matthias Auer, Andreas Blochel, Stephan Büchner, Christoph Kessler, Matthias Kirchen, Heiko Skusa, Michael Tangermann

Knabensoprane

Valentin Bittner, Merlin Fischer, Tamino Fischer, Nicolas Fischer, Lino-Ferdinand Gandras, Arthur Gandras

Originalklangensemble

Violino I/ Flauto I - Kerstin Fahr

Violino II - Baptiste Romain

Viola da gamba I/ Flauto II - Caroline Ritchie

Viola da gamba II - Liz Rumsey

Posaune I - Nathaniel Wood

Posaune II - Daniel Serafini

Fagotto - Teresa Ortner

Zink, Cornettino - Josquin Piguet

Zink, Cornettino, Tenorzink - Jedediah Allen

Organo I - Sebastian Bausch (große Orgel/Cembalo)

Organo II - Martin Müller (kleine Orgel/Cembalo)

Mitsingchor

Sopran

Ulrike Bach, Aria Backes, Susanne Betz, Heike Breunig, Chris Dorange, Christine Dürr, Patricia Duncan-Hauff, Heike Francke, Christine Gall, Kirsten Göppert, Florence Guépratte, Ingrid Häberlen-Günther, Ingrid Häusler, Hilde Höllerich, Gertrud Keil, Stephanie Kissling, Erika Koch, Johanne Küenzlen, Wally Lang, Stefanie Leute, Sophie Loose, Ines Meister, Marianne Nägele, Martina Ossendorf, Doris Percillier, Antje Ries, Alexandra Scheller, Anja Schimmeck, Birgit Strittmatter, Theresa Walzer, Simone Wegener, Susanne Weippert

Alt

Christina Bayer, Christa Bechtold, Angela Bettinger, Anke Bluth, Annette Brand, Adelheid Conrad, Rosemarie Dörr, Naomi Endo, Ursula Johanna Ernst, Bettina Finckh, Siegrid Flum, Annika Francke, Marion Groß, Gabriele Hennicke, Jutta Höllstin, Gesine Jung, Doris Kirste, Regina Kramer, Dr. Margrit Molt-Symalla, Johanna Nolte, Elfriede Rätz, Ursula Schauer-Klatt, Helen Schmalhofer, Sabine Schütz, Heike Stehmanns, Birgit Vollmer, Christine Wossmann, Andrea Zeugner, Geraldine Zschocke

Tenor

Jürgen Bing, Steffen Bodemer, Stefan Brand, Markus Brückner, Heinz Häusler, Christof Lehr, Matthias Franz, Andreas Pratz, Andreas Schnebelt, Ulf Schneider, Ulrich Theus, Hubert Lang

Bass

Wolfgang Behr, Alfons Beiser, Dr. Otto Martin Betz, Hendrik Edzards, Jürgen Friebe, Anton Harlacher, Martin Herbst, Michael Krieg, Reinhard Mötzel, Achim Nolte, Michael Rohr, Sebastian Wunnenburger, Frank Zühl

saegner optik
सन्तान्तराम

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · inh. niklas austermann
telefon +49 761 701212 · www.saegner-optik.de



Unsere nächsten Projekte

Jahreskonzert Freiburger Studentenorchester

Brahms: Schicksalslied op. 54 u.a.

Leitung: Norbert Kleinschmidt

28.01.2017, 20 Uhr Konzerthaus Freiburg

Benefizkonzert des KIWANIS-Clubs

Wie bitter – wie wohl

Europäische Chormusik der Romantik

So, 29.01.2017, 17:00 Uhr kath. Kirche St. Alban
Bad Krozingen

Musique á St. Sulpice



Die große Orgel der Pariser Kirche St. Sulpice, das „Opus Magnum“ des berühmtesten französischen Orgelbauers Aristide Cavaillé-Coll, inspirierte seit ihrer Erbauung im Jahre 1862 zahlreiche der bedeutendsten Künstler ihrer Zeit: hier begründete Charles-Marie Widor die Tradition der großen französischen Orgelvirtuosen und schuf die kompositorische Gattung der Orgelsymphonie.

2017 feiern wir den 80sten Todestag von Widor, im gleichen Jahr feiert einer seiner Nachfolger als „titulaire“, Daniel Roth, seinen 75. Geburtstag – zwei Jubiläen, die das John Sheppard Ensemble zum Anlass nimmt, sich der Musiktradition an St. Sulpice zu widmen. Zur Aufführung gelangen neben Motetten von Widor und Roth auch Werke von Marcel Dupré, Jean-Jacques Grunenwald, Louis-Alfred Lefebure-Wély und Georges Schmitt am 19.05. in der Stiftskirche Stuttgart, am 20.05. in der Kilianskirche Heilbronn, am 21.5. in der Herz-Jesu-Kirche Freiburg und am 25.6. in St. Sulpice, Paris.

19.05.2017, 19 Uhr Stiftskirche Stuttgart

20.05.2017, 18 Uhr Kilianskirche Heilbronn

21.05.2017, 19 Uhr Herz-Jesu-Kirche Freiburg

25.06.2017, 16 Uhr St. Sulpice Paris

Impressum

Umschlaggestaltung: Michael Tangermann

Redaktion: Dorothee Kößler

Layout: rombach digitale manufaktur, Freiburg

Sie wollen mit uns singen?

Wir freuen uns jederzeit darüber, neue Sängerinnen und Sänger kennen zu lernen, die gerne bei uns mitmachen möchten. Für einen Vorsingtermin senden Sie bitte eine Email an leitung@sheppard-ensemble.de

Sie wollen uns fördern?

Die Veranstaltung von Chorkonzerten ist mit erheblichen Kosten für Honorare, Noten, Mieten, GEMA-Gebühren u.v.a.m. verbunden. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten können diese Kosten selbst bei vollem Haus nur selten gedeckt werden.

Wenn Sie die Arbeit des John Sheppard Ensembles unterstützen und damit langfristig sichern möchten, laden wir Sie herzlich dazu ein, Fördermitglied des John Sheppard Ensembles zu werden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die musikalische Kultur in Südbaden.

Ihre Vorteile:

- Wir informieren Sie regelmäßig über unsere Aktivitäten und Konzerte;
- Wir laden Sie ein zu chorinternen Veranstaltungen wie Bunten Abenden, Festen und kommentierten Chorproben;
- Sie erhalten von uns das Programmheft des nächsten Konzerts und auf Wunsch auch Ihre persönliche Eintrittskarte (Abo) vorab zugesendet,
- Und natürlich erhalten Sie auf Wunsch auch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Auch einmalige Spenden sind willkommen.

John Sheppard Ensemble

IBAN: DE65680501010010011797 BIC: FRSPDE66XXX

Kontakt

info@sheppard-ensemble.de

John Sheppard Ensemble

Freundeskreis

Gerne möchte ich das John Sheppard Ensemble e. V. durch eine Fördermitgliedschaft mit einer jährlichen Spende von _____ € unterstützen!

Vor- u. Nachname

Email-Adresse

SEPA-Lastschriftmandat

John Sheppard Ensemble e.V.

Annette Tolle, Hornbühlstraße 7, 79117 Freiburg

Gläubiger-Identifikationsnummer DE08ZZZ00000959931

Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige das John Sheppard Ensemble, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom John Sheppard Ensemble auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

IBAN: DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __

Straße

PLZ, Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

Datum, Ort, Unterschrift

„Das John Sheppard Ensemble besticht durch Intonations-
sicherheit, Flexibilität und einen homogenen Chorklang.“

„Ein transparenter, wendiger Gesamtklang, dazu ein
ausnehmend lebendiger musikalischer Zugriff...“

„.... Kein Gramm Fett ist an diesem Körper, kein
Schnörkel verunklart die Kontur.“

„.... glasklar und ergreifend schön...“

„.... strahlend, frisch, direkt, ausgewogen. ...
In Freiburgs Chorlandschaft ... eine besondere Farbe.“

 **John Sheppard Ensemble**

Annette Tolle
Freundeskreisbeauftragte

Hornbühlstraße 7
79117 Freiburg



Ruhe jetzt, Wolfgang!

Begabungen zur Entfaltung zu bringen,
das ist die Kunst.

Kunst und Kultur leben von starker Unterstützung und guter Förderung.
Nur so können Menschen kulturelle und künstlerische Leidenschaft
entwickeln und deren Ergebnisse genießen. Die Sparkasse hilft dabei,
dass das gelingt.



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau



John Sheppard Ensemble

www.sheppardensemble.de

